

Abänderungsantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
zur Beilage 578/2017 (Bericht des Finanzausschusses betreffend den Voranschlag des
Landes Oberösterreich für das Verwaltungsjahr 2018 [einschließlich
Dienstpostenplan]),
Budgetgruppe 6 „Straßen- und Wasserbau, Verkehr“,
betreffend Gemeindestraßen und Güterwege**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

1. Der in der Voranschlagstelle 1/616305/7307 „Beiträge an Gemeindeverbände“ im Teilabschnitt 1/61630 „Ländliche Zufahrtsstraßen (Güterwege), Erhaltung“ veranschlagte Betrag von 12.848.300 Euro wird auf 15.848.300 Euro erhöht.
2. Dementsprechend werden die in der Gruppe 7 veranschlagten Ausgaben für Wirtschaftsförderung (insbesondere nicht rückzahlbare Zuschüsse an Unternehmen, wie etwa für Marketingmaßnahmen) um 3.000.000 Euro gekürzt.

Begründung

In einer Anfragebeantwortung (März 2016) des zuständigen Landesrats Mag. Steinkellner wird angeführt, dass sich etwa 1.000 km des Güterwegenetzes „in einem desolaten Zustand“ befinden und „jährlich rd. 100 km generalsaniert werden“ müssen, pro Jahr jedoch nur für 70 bis 80 km Mittel zur Verfügung stehen.

Eine bestehende Straße zu sanieren, ist meist wirtschaftlicher und mit weniger Streitigkeiten verbunden als ein völliger Neubau. Außerdem tragen Sanierungen dazu bei, dass unversiegelte Bodenflächen erhalten bleiben.

Landesrat Mag. Günther Steinkellner versprach zwei Mal rund 3 Mio. Euro mehr für die Sanierung der Gemeindestraßen und Güterwege:

Das erste Mal in der Landeskorespondenz Nr. 72 vom 14. April 2016, wo er mitteilte: „Für das laufende Jahr 2016 werden zusätzlich 3.070.000 Euro für den Bereich der Gemeindestraßen und Güterwege zur Verfügung gestellt. [...] Dies bedeutet konkret, dass sowohl der Güterweg-, als auch der Gemeindestraßenförderbereich im Rahmen des Nachtragsvoranschlages 2016 zum Jahresende auf die Voranschlagsbeträge des Jahres 2015 aufgestockt werden.“

Das zweite Mal in der Landeskorespondenz Nr. 22 vom 01. Februar 2017, wo er informierte: „Um den Erhalt des ländlichen Wegenetzes zu fördern, wurden die Budgetmittel für Güterwege von Seiten des Landes von ca. 9 Mio. Euro auf etwa 12,8 Mio. Euro hinaufgesetzt. In der Regierungssitzung am 30. Jänner 2017 wurde die Auszahlung an drei weitere zuständige Wegeerhaltungsverbände beschlossen.“

Tatsächlich stellen sich die entsprechenden Positionen in den Voranschlägen und in den Rechnungsabschlüssen der vergangenen Jahre so dar:

Voranschlagstelle	Jahr	RG 2014	VA 2015	RG 2015	VA 2016	RG 2016
1/612	Gemeindestraßen	€ 12.808.237,99	€ 9.543.200,00	€ 9.586.514,00	€ 8.595.700,00	€ 10.465.581,49
1/61630	Güterwege Erhaltung	€ 10.686.700,00	€ 11.226.000,00	€ 12.954.000,00	€ 9.048.300,00	€ 9.048.270,00
1616305/7307	Beiträge an Gemeindeverbände	€ 10.686.700,00	€ 11.226.000,00	€ 12.954.000,00	€ 9.048.300,00	€ 9.048.270,00
Summen aus	1/612 und 1/61630	€ 23.494.937,99	€ 20.769.200,00	€ 22.540.514,00	€ 17.644.000,00	€ 19.513.851,49
Voranschlagstelle	Jahr	VA 2017	VA 2018			
1/612	Gemeindestraßen	€ 8.595.700,00	€ 9.745.700,00			
1/61630	Güterwege Erhaltung	€ 12.848.300,00	€ 12.848.300,00			
1616305/7307	Beiträge an Gemeindeverbände	€ 12.848.300,00	€ 12.848.300,00			
Summen aus	1/612 und 1/61630	€ 21.444.000,00	€ 22.594.000,00			

Um endlich diesen Rucksack an desolaten Straßen und Wegen abzubauen, die Menschen von unnötigen Rumpelpisten zu befreien und zukünftigen Folgeschäden (z.B. Gefrierschäden) der schadhafte Straßenbeläge vorzubauen, wird die tatsächliche Erhöhung des Budgetansatzes um 3.000.000 Euro gefordert. Die Gemeindeverbände sollen die Chance und Mittel erhalten, längst überfällige Sanierungen nachzuholen.

Linz, am 05. Dezember 2017

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Binder, Müllner, Punkenhofer, Peutlberger-Naderer, Rippl, Bauer, Krenn, Promberger, Schaller, Weichsler-Hauer, Makor